miteinander
wohnen & leben

JUNI 2016

Mieterzeitung der Wohnbau Weil am Rhein

Zum 60-jährigen Jubiläum

Starke Zeichen sozialer Verantwortung

KiTa-Eröffnung in der Danziger Straße

Sommerfeste in unseren Seniorenwohnanlagen

Leben im Quartier – Veranstaltungen im WiKi-Treff

Foto: Wohnbau Weil am Rhein

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

ich freue mich sehr, Ihnen heute als Leiter der Wohnbau Weil am Rhein unsere neue Mieterzeitung „Miteinander – wohnen & leben“ zu präsentieren. Dieses neue Format wird Sie zukünftig 4 x im Jahr über unsere Projekte, Aufgaben und Visionen informieren. Wir möchten damit schneller von großen Ereignissen aus den Quartieren berichten und Sie gleichzeitig über unsere Feste informieren. So können wir beispielsweise kurzfristiger zum Mieterfrühstück in der Hardstraße oder den Grillnachmittagen in den Seniorenwohnanlagen einladen.

Wir wollen miteinander und voneinander lernen und freuen uns ebenso über konstruktive Kritik – ein ernstgemeintes Lob, wenn auch nur ein „kleines“, führt trotzdem zu motivierten und engagierten Mitarbeitern. Diese Mitarbeiter/-innen brauchen wir – Gott sei Dank haben wir diese auch für unsere vielseitigen Aufgaben. Wir setzen hierbei sehr hohe Ansprüche an uns und unsere Geschäftspartner. Uns ist hierbei bewusst, dass diese nicht immer allen Mieterinnen und Mietern gerecht werden. Grundsätzlich meinen wir es trotzdem immer gut und erwarten deshalb von unserem Gegenüber den Respekt, auch für andere Nationen, Bräuche, Verhaltensweisen und Erziehungsmethoden. Wir wollen und können Sie nicht erziehen und hoffen deshalb auf ein friedliches Miteinander …

In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie sich in Ihrem Wohnumfeld wohlfühlen und das Leben in Weil am Rhein genießen können.

Ihr

Andreas Heiler

Inhalt

Juni 2016

Wohnen mit uns

Zum 60-jährigen Jubiläum Zeichen für soziale Verantwortung gesetzt 3
Fertigstellung von Seniorenwohnungen und Kindertagesstätte 4
Wir suchen Sie … 5
KiTa-Eröffnung Danziger Straße 5
Personelles 6
Afrikavorträge 7
Sommerfeste in unseren Seniorenwohnanlagen 7
WIKI (Wir Kinder)-Treff Weltfrauentag und Osterfest 8
Nachbarschaftsfrühstück & Sommerferienaktion 9

Unter Mieter(n)

Blumenpracht für gute Sommerlaune 10
Haushaltstipps – clever und praktisch 12

Unterhaltung

Spiel, Spaß und Spannung für Kids mit Buchvorstellung und Wissenswertem 14
Filmtipp, Musik, Literatur 15
Impressum 15

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Bei der Wohnbau-Jubiläumsfeier dabei: Mieter/-innen vieler Nationen im Anschluss an die Multivisionsschau

Zum 60-jährigen Jubiläum der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Starke Zeichen sozialer Verantwortung

Wie sehr die **Wohnbau Weil am Rhein** über 60 Jahre ihrer sozialen Verantwortung gerecht geworden ist, wurde beim 60. Firmenjubiläum in der Heimatstadt deutlich. Bei der offiziellen Feier am 25. November 2015 wurden die MieterInnen zu einem großen Fest eingeladen. Die Bewohner der Wohnbau-Wohnungen kommen aus 35 verschiedenen Nationen. Höhepunkt des Fests war eine Multivisionsschau „Kulturreise durch die Wohnbau Weil am Rhein“, bei der auf einer über sechs Meter großen Leinwand Fotos aus dem Bestand der Wohnbau gezeigt wurden, darunter auch schöne Motive von zwölf Familien aus dem Irak, Pakistan, Togo und Sri Lanka sowie weiterer Nationen. Familien, die bei der Wohnbau in Weil am Rhein eine neue Heimat gefunden haben.
Als Dankeschön haben die teilnehmenden Familien ein Bild von ihrer Familie erhalten, welches in der Multivisionsschau vorgeführt wurde.

Die Wohnbau Weil am Rhein ist seit 29 Jahren Mitglied der DESWOS und hat als Zeichen ihrer sozialen Verantwortung zum Jubiläum 1.000 Euro für den Bau einer Dorfschule in Sambia gespendet.

Bildübergabe an Familie Bekmezci

Unser Haus

„In unserem Haus wird gelebt und gelacht,
hier und da auch ein Späßchen gemacht,
es werden auch mal Fehler gemacht
und auch an andere gedacht.
Es ist mal laut und mal leise, mal warm und mal kalt
alle halten zusammen, ob jung oder alt.
Geholfen wird jedem, ob arm oder reich.
Auch ist es mal bunt und mal lustig in unserem Haus,
Feste feiern, das können wir auch.
Wir verstehen einander, ob deutsch oder aus einem anderen Land,
hier wollen wir bleiben, in unserem Haus,
wir halten zusammen, so sieht es aus.“

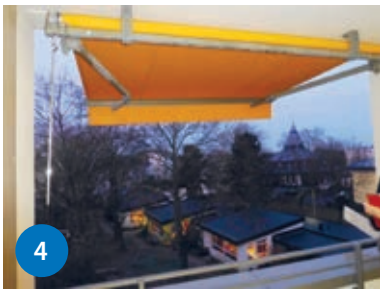
Ursula Heizmann

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein, Rolf Frei

Neubau der Kindergartenerweiterung mit Seniorenwohnanlage fertig gestellt

Nach 18-monatiger Bauzeit, der Spatenstich erfolgte am 01.07.2014, wurde unser Neubau, die Kindergartenerweiterung Don Bosco mit darüber liegender Seniorenwohnanlage, in der Danziger Straße 17/1 fertig gestellt und bezogen. Für die Wohnbau Weil am Rhein ist dies der erste Neubau seit über 20 Jahren. Ein komplett neuer Weg wurde insofern beschritten, als die Wohnbau jetzt auch mit dem 3-zügigen Kindergarten Räume für eine pädagogische Einrichtung zur Verfügung stellt. Hier wird auch der Nachfrage der Mieter mit Familie und Kindern zur Schaffung von Kindergartenplätzen im Quartier entsprochen. Mit unseren familiengerechten Wohnungen in der Danziger Straße und Robert-Koch-Straße hat die Wohnbau mit dem Kindergarten zur attraktiven Gestaltung des Wohnumfeldes beigetragen und Defiziten entgegengewirkt.

Über der KiTa wurden 18 barrierearme Seniorenwohnungen geschaffen, welche zur generationenübergreifenden Durchmischung des Stadtteils beitragen. Die Wohnungen verfügen alle über einen Balkon und sind mit modernen Einbauküchen ausgestattet. Vor allem bei den Markisen der Balkone wurde Wert auf Farbe gelegt. Diese wurden in leuchtenden Farbtönen ausgeführt, die auch der Südlage der Balkone entsprechen. Bodenbeläge und sonstige Ausstattung sind ebenfalls höherwertig. Die Bindung und Identifikation der Mieter mit dem Objekt wird somit erhöht. Alle Wohnungen sind dem aktuellen Zeitgeist entsprechend zugeschnitten. Die Sanitärräume sind schwellenfrei und rollstuhlgerecht ausgestattet und entsprechen der öffentlichen Forderung nach einem selbstbestimmten Wohnen und Leben bis ins hohe Alter.



1 Bauschild
2 Kurz vor Fertigstellung
3 Bodengleiche Dusche
4 Blick vom Balkon auf die KiTa
5 Leitertest der Feuerwehr

Im April wurden Parkplatz und Feuerwehrzufahrt an der Danziger Straße fertig gestellt. Bis Ende Mai wird das Kinderwagen- und Fahrradhaus vor dem Eingang des Kindergartens und somit die gesamte Außenanlage fertig gestellt sein.

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Herzlichen Glückwunsch

Nachdem sich unsere Mieter Ingeborg Kandziora (78 Jahre) und Erich Schulz (85 Jahre) vor 13 Jahren bei einer Tanzveranstaltung in Weil am Rhein kennenlernten, haben sie sich am 3. Dezember 2015 das „Jawort“ gegeben und sich trauen lassen. Das Ehepaar hat eine gemeinsame Wohnung in unserer Seniorenwohnanlage bezogen, die zeitgleich fertig gestellt wurde. Wir gratulieren beiden ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Wir suchen Sie …

… und möchten mit Ihnen Ihr 40- oder 50-jähriges Mieterjubiläum feiern.

Sind Sie bereits 40 oder 50 Jahre bei der Wohnbau Weil am Rhein Mieterin oder Mieter, dann melden Sie sich bei uns. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Ihr Mieterjubiläum feiern und Sie gerne zu einem Essen und einem gemütlichen Beisammensein einladen. Die Mietzeit kann in mehreren unterschiedlichen Wohnungen unseres Bestandes erzielt worden sein und muss nicht in einer Wohnung alleine stattgefunden haben. Wohnungswechsel können wir nicht direkt in unserem System abfragen, so dass wir auf Ihre Rückmeldungen und Mithilfe angewiesen sind. BITTE MELDEN SIE SICH BEI UNS BIS ENDE JUNI 2016. Wir freuen uns auf die Dankesfeier mit unseren treuesten Mietern.

Kontakt

Ihr Ansprechpartner bei der Wohnbau Weil am Rhein ist Herr Schott, Telefon 07621 9795-0

KiTa-Eröffnung in der Danziger Straße 17/1

Am 14. Januar dieses Jahres konnte die neue Kindertagesstätte, die im Erdgeschoss unserer neuen Seniorenwohnanlage ihre Pforten öffnet und dem benachbarten kath. Kindergarten Don Bosco angegliedert ist, gemeinsam von der Stadt und der Wohnbau Weil am Rhein offiziell an den Träger, der katholischen Kirchengemeinde, übergeben werden.

Der hohe Bedarf an KiTa-Plätzen hat die Wohnbau Weil am Rhein und die Stadt dazu veranlasst, im Erdgeschoss des neuen Anbaus, an der Seniorenwohnanlage Danziger Str. 17, eine KiTa zu integrieren. Entstanden sind drei beeindruckende Gruppenräume, Schlafräume, ein Intensivraum, Speisezimmer, Küche, sanitäre Anlagen, Leitungsbüro, Besprechungszimmer, Personalumkleiden und ein Außengelände. Alle Räume sind mittlerweile mit kindlicher Unbeschwertheit, Lebensfreude und herzlichem Kinderlachen erfüllt.

Einer der Gruppenräume

Eröffnungsbuffet

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Unsere neuen Mitarbeiter

Heiko Weide – Abteilung Technik

Seit dem 1.Februar 2016 verstärke ich das Team der Technikabteilung unter der Leitung von Herrn Schreinemacher. Zusammen mit Frau Giese kümmere ich mich um die Instandhaltung der Wohnbau-Liegenschaften. Als gelernter Bauzeichner ergänze ich die bestehenden Pläne und erstelle neue Pläne des Bestands der Wohnbau Weil am Rhein. In der Vergangenheit war ich in der Bauelemente-Branche tätig. Ich konnte mich schon gut in meinem neuen Arbeitsbereich einleben und fühle mich in meinem neuen Aufgabengebiet schon jetzt sehr wohl.

Michael Schott – Empfang

Mein Name ist Michael Schott, ich bin 42 Jahre alt, gelernter Industriekaufmann und seit dem 01.03.2016 bei der Wohnbau Weil am Rhein beschäftigt. Bevor ich zur Wohnbau kam, habe ich mehrere Jahre im internationalen Vertriebsinnendienst gearbeitet.

Im Empfangsbereich bin ich sowohl persönlich auch als telefonisch Ihr erster Ansprechpartner. Zudem bin ich zuständig für die externen Reinigungsfirmen und betreue die nebenberuflichen Reinigungskräfte. Des Weiteren unterstütze ich meine Kolleginnen und Kollegen in allen verwaltungstechnischen und organisatorischen Belangen.

In meiner Freizeit bin ich aktiv im Wolfsschutz tätig. Als Mitglied in der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e. V. bin ich in zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, Wolfsschutz und Wolfsforschung in Baden-Württemberg.

Bernd Mundhaas – der grüne Daumen der Wohnbau Weil am Rhein

Seit dem 01.November 2015 ist der 1974 geborene Garten- und Landschaftsgärtner Bernd Mundhaas bei uns tätig. Herr Mundhaas hat eine Fachausbildung als Zierpflanzengärtner und umfangreiche Weiterbildungen z. B. als Baumkletterer.

Sein Aufgabengebiet umfasst die Pflege der kompletten Grün- und Außenanlagen der Wohnbau Weil am Rhein. Vor allem auch der Baumschnitt, die Baumfällung sowie -pflege. Viele unserer Mieter konnten dies bereits mitverfolgen bei seinen Einsätzen an den Objekten Stettiner Straße 12, Breslauer Straße 25, Gotthold-Schlusser-Weg 4/5 sowie Adolf-Glattacker-Straße 1-3.

Gerade bei den ersten beiden Objekten waren erhebliche Baumfällungen notwendig geworden, da die Bäume mittlerweile die Bausubstanz unserer Häuser beeinträchtigten. Diese mit Umsicht durchzuführenden Fällungen wurden erfolgreich und gemeinsam mit unseren Hausmeistern durchgeführt.

Durch die ausgeführten Pflegemaßnahmen an Sträuchern und Stauden konnte Herr Mundhaas den Außenanlagen ein neues ansprechendes Erscheinungsbild geben, welches durch die erfolgten Neupflanzungen abgerundet wird. Nach diesem Handlungsmuster soll das positive Erscheinungsbild der Grün- und Außenanlagen im Laufe der Zeit bei den übrigen Objekten gesichert bzw. aufgewertet werden.

Herr Mundhaas geht in seiner Freizeit dem Malen und Zeichnen nach. Sein eigener Garten gehört ebenso zu seinen Hobbyaktivitäten.

Viktor Albrecht – Betreuung Danziger Str. 17/1

Seit dem 1. Januar 2016 hat die Hausgemeinschaft in unserer Seniorenwohnanlage Danziger Str. 17/1 einen direkten Ansprechpartner vor Ort. Unser Mieter, Herr Viktor Albrecht, ist als Betreuer für die Bewohner und auch als Objektbetreuer ein zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter, der stets ein offenes Ohr für seine Nachbarn und Mitmieterinnen und Mitmieter hat. Für uns als Vermieter ist er ein wichtiges Sprachrohr und eine Bereicherung in Bezug auf eine gut funktionierende Nachbarschaftshilfe und ebenso betreffend baulicher Belange unserer Seniorenwohnanlage.

Wir wünschen allen unseren neuen Mitarbeitern weiterhin einen guten Start in ihre neuen Aufgabengebiete und freuen uns über das große Engagement, welches sie in unser Unternehmen bringen.

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Interessierte Mieterinnen und Mieter

Afrika-Vorträge im „Senioren-Wohnzimmer“

Auf den Spuren wilder Tiere war unsere Mitarbeiterin, Frau Jutta Blum, in Afrika mehrfach unterwegs. Ihre Eindrücke und Erlebnisse hat sie den Bewohnern unserer Seniorenwohnanlagen an zwei Nachmittagen im Gemeinschaftsraum der Stettiner Straße 12 mit wunderbaren Bildern nahegebracht. Dabei erfuhren die Anwesenden viel über die Lebensweise der wilden Tiere sowie der Volksstämme, z. B. den Massai, Baganda, Ankole u. a. in Uganda, Ruanda und Tansania sowie Sansibar. Aber auch die Landschaften und Lebensräume für Mensch und Tier waren Thema. Es waren zwei rundum gelungene Veranstaltungen, die etwas Abwechslung in den Alltag der Bewohner und Bewohnerinnen unserer Seniorenwohnanlagen gebracht haben. Aufgrund der guten Resonanz sind weitere Veranstaltungen dieser Art mit Frau Blum vorgesehen. Willkommen sind hier alle Bewohner aus unseren Seniorenwohnanlagen in der Danziger Straße 17/1, Stettiner Straße 12 sowie der Breslauer Straße 25.
Wir danken Frau Jutta Blum an dieser Stelle für die tollen Bilder, Eindrücke und lebhaften Schilderungen.

Die Massai

Strand auf Sansibar

Sommerfeste in unseren Seniorenwohnanlagen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenwohnanlagen,

wir laden Sie ganz herzlich zu unseren Sommerfesten ein.

Bei Kaffee und Kuchen und anschließendem Grillen möchten wir mit Ihnen den Sommer genießen, den Alltag vergessen und ein paar sonnige und gemütliche Stunden miteinander verbringen. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls wieder gesorgt.

Nutzen Sie diesen Anlass auch für ein besseres Kennenlernen und für ein zukünftiges Miteinander mit den Menschen in Ihrem Haus. Wir alle haben in den vergangenen Monaten viel erreicht und somit allen Grund zu feiern.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere „helle Freude“ haben. Wir freuen uns auf Sie.

Termine:

Sommerfest für die Senioren der Danziger Str. 17/1 und Breslauer Str. 25:
Dienstag, den 19. Juli 2016 von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr
im Gemeinschaftsraum der Breslauer Str. 25

Sommerfest für die Senioren der Stettiner Str. 12:
Donnerstag, den 21. Juli 2016
von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr
im Gemeinschaftsraum der Stettiner Str. 12

Impressum „Miteinander“
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH),
Hauptstraße 400, 79576 Weil am Rhein, Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: info@wohnbau-weil.de, Internet: www.wohnbau-weil.de
„Miteinander“-Redaktion
Andreas Heiler, Geschäftsführer; Britta Gotzens, Soziales Management

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Aus Recyclingmaterial
FSC® C095223

Unserer Umwelt zuliebe ist das Papier für Ihre Mieterzeitung aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt. Es besteht aus Holzfasern, die aus verantwortungsvoll genutzten Wäldern stammen und gemäß den Regeln des Forest Stewardship Council ® (FSC®) zertifiziert sind. Die Druckfarben sind frei von Mineralölen und aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Außerdem enthalten die Druckfarben keine Schwermetalle.

Fotos: Jutta Blum

Leben im Quartier

Weltfrauentag und Osterfest im WiKi (Wir Kinder)-Treff

Der Stadtteilverein, präsentiert durch die 1. Vorsitzende Gabriele Moll und den 2. Vorsitzenden, Volker Hentschel, engagiert sich in Kooperation mit dem Sozialen Management der Wohnbau Weil am Rhein, Britta Gotzens, für ein „Miteinander“ in den Wohnquartieren. Kindern, Müttern und Familien sollen Plattformen für einen sozialen Austausch, zum Teilen von Ansichten und Einsichten sowie für ein friedvolles Miteinander geboten werden. Durch unterschiedliche Angebote und Aktionen im WiKi-Treff der Hardstraße soll eine konstruktive Weiterentwicklung im Quartier gewährleistet werden.

So wurde am 9. März 2016 der Weltfrauentag im WiKi thematisiert und gefeiert und am 22. März 2016 fand im Begegnungstreff ein großes Osterfest statt. Im Mai fand eine Müllsammelaktion und ein Zoobesuch in Basel statt und für Ende Juli planen wir eine Wiederholung des letztjährigen Nachbarschaftsfrühstückes (23.7.16 von 10-12 Uhr), zu dem wir Sie bereits jetzt herzlich einladen wollen. Während der Schulsommerferien soll wieder ein Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Kontakt

Öffnungszeiten WiKi
MO /DI /MI 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ansprechpartner Stadtteilverein Friedlingen:
Gabriele Moll (1. Vorsitzende), E-Mail: stv-friedlingen@web.de

Ansprechpartnerin Wohnbau Weil am Rhein
Britta Gotzens, Soziales Management, Telefon: 9795-12,
E-Mail: gotzens@wohnbau-weil.de

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Terminankündigung

Nachbarschaftsfrühstück und Sommerferienaktion im WiKi-Treff

Das WiKi-Team von links nach rechts:
Valentina Pineker, Betreuerin WIKI-Treff (Montag und Mittwochnachmittag)
Yüksel Zerey, Betreuerin WIKI-Treff (Dienstagnachmittag)
Volker Hentschel, 2. Vorsitzender Stadtteilverein Weil am Rhein - Friedlingen e. V.
Gabriele Moll, 1. Vorsitzende Stadtteilverein Weil am Rhein - Friedlingen e. V.

Auch in diesem Jahr wird die Wohnbau Weil am Rhein in Kooperation mit dem Stadtteilverein Friedlingen eine Sommerferienaktion für die Kinder und Jugendlichen der Hardstraße im WiKi-Treff anbieten. Wechselnde Angebote wie Fußball, Hip-Hop, Spielaktionstage, Foto-Workshop, Kochen, Fahrradwerkstatt und vieles mehr werden wieder auf dem Programm stehen.

Eingeleitet werden die Aktionstage wieder mit einem gemeinsamen Mieterfrühstück am **Samstag, den 23. Juli 2016 von 10:00-12:00 Uhr**. Alle Anwohner und Familien sind zu diesem Mieterfrühstück ganz herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre mitgebrachten Leckereien aus den unterschiedlichsten Kulturen. Brötchen, selbstgemachte Marmeladen sowie Tische und Bänke werden von der Wohnbau Weil am Rhein zur Verfügung gestellt. Ansonsten ist es jedem freigestellt, durch mitgebrachte Sachen zu einem gelungenen Fest beizutragen. Wir freuen uns auf ein sonniges und buntes Miteinander mit den Mietern der Hardstraße.

Bitte notieren

Neue Hotline-Nummer WTC cablesurf:
Telefon: **0800 22 00 333**, Fax : **089 95 08 53-90**,
E-Mail: **service@wtc-info.de**
Montag bis Freitag 8:00-17:00 Uhr

Für Sie von uns …

„Was es auch Großes und Unsterbliches zu erleben gibt:
Den Mitmenschen Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt haben kann."
Peter Rosegger

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Blumenpracht für gute Sommerlaune

Welche Blumentrends sind besonders beliebt und wie pflegt man die blühende Vielfalt? Mit cleveren Pflanzideen lassen sich Balkon, Terrasse oder Wohnung verschönern.

Frühling und Sommer treiben es bunt. Zumindest, wenn man einen Blick auf Balkone und Terrassen wirft. Der Pflanztrend im Jahr 2016 ist eindeutig: Kräftig leuchtende Farben mit sofort ins Auge springenden Farbkombinationen wie Pink, Rot und Gelb. Mut am Pflanzkübel ist also gefragt, wenn man sich auf den Blumenmessen umschaut. Der Griff in die Farbpalette der Natur darf also durchaus etwas kräftiger ausfallen. Selbst bei den Geranien geht der Trend weg von bisher vorherrschenden zarten Blütentönen hin zu leuchtenden Noten.

Das gilt auch für Schnittblumen-Sträuße, bei denen man wieder echte Hingucker zusammenstellen darf. Je knalliger, desto besser. Das Rosen- und Tulpeneinerlei ist eher out – der bunt gemischte und leuchtende Sommergruß dagegen voll im Trend. Das gilt auch für die heimische Pflanzerei.

Vom Handel angeboten wird etwa die „Confetti-" Samenmischung, bei der rot-gelb gestreifte Petunien mit pink-roten Verbenen kombiniert werden. Dunklere Balkone lassen sich so prima mit leuchtenden Pflanzen aufhellen. Geeignet sind dafür sowohl das Fleißige Lieschen als auch Purpurglöckchen. Aber auch prächtige Orchideen entwickeln sich immer öfter zum Dauergast in den Wohnungen und auf den Balkonen. Inzwischen kommen einige Züchtungen gut mit unseren Wetterverhältnissen klar.

Fotos: iStock.com/nautiluz56; iStock.com/camilla wisbauer

Ebenfalls nicht mehr von Balkon und Terrasse wegzudenken sind Kräutertöpfe, in denen Schnittlauch, Petersilie oder Rosmarin gezogen werden. Aber auch Lavendel, Salbei, Thymian und Oregano verfeinern alle mediterran angehauchten Gerichte. Ganz selbstverständlich werden inzwischen auch hübsch gemischte Kräutertöpfe – statt Blumen – zum abendlichen Treffen mit Freunden oder Nachbarn mitgebracht. Ikebana im Kräutertopf – eine pfiffige Geschenkidee, die nicht nur gut aussieht, sondern auch gut schmeckt.

Und noch ein Trend setzt sich durch: das heimische Anbauen von Chilis. Sie leuchten nicht nur alarmrot, sie verfeinern auch die Gerichte und fördern die Verdauung. Angeboten werden die Chilipflanzen in den Geschmacksrichtungen süßrauchig bis zu verteufelt scharf. Sind sie reif, kann man sie nach dem Ernten aufgezogen auf einer Schnur trocknen und in einer Gewürzmühle ins Regal stellen. Auch zahlreiche Süßkartoffelsorten punkten mit ihren leuchtenden Blüten.

„Blumen sind das Lächeln der Natur. Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut."
Max Reger (Komponist)

Voraussetzung für wirklich blühende Pracht ist natürlich, dass man die Pflanzen an die Sonnenverhältnisse auf Balkon oder Terrasse anpasst. Sonnenverwöhnte Chilis fristen im Schatten ein eher trauriges Dasein.

Wichtig ist auch gute Bodenerde, die aus Umweltgesichtspunkten möglichst nicht aus Torf bestehen sollte. Dessen Abbau erhöht den CO_2-Gehalt in der Atmosphäre massiv.

In der Erde steckt die Pracht

Sogenannte „Bioerde" ist mit Mykorrhizapilzen durchsetzt, die mit vielen Pflanzen eine gesunde Symbiose eingehen.

Und was tun mit Schädlingen, die der schönsten Pracht den Garaus machen können? Aus der in die Pflanzen gehängten „BioBox" machen sich Florfliegen- und Marienkäferlarven auf den Weg und verputzen Blattläuse und andere Schädlinge. Ach ja: Ein Pflanztipp wird zurzeit besonders heiß gehandelt: Blattsenf (brassica juncea). Der braucht wenig Platz, sieht gut aus und verfeinert Brotaufstriche und Salate.

Darauf muss bei Balkonbepflanzung besonders geachtet werden

1 Blumengefäße absolut sicher und sturmfest befestigen, damit sie nicht herunterfallen und Passanten verletzen können. Auf keinen Fall locker an der Außenseite der Brüstung befestigen.

2 Verzichten Sie auf zu intensive Blumen- und Kräuteraromen, um damit nicht etwa die Nachbarn zu belästigen. Gießen Sie nur zu Uhrzeiten, wenn niemand nass werden kann, der gerade auf einem der unteren Balkone sitzt.

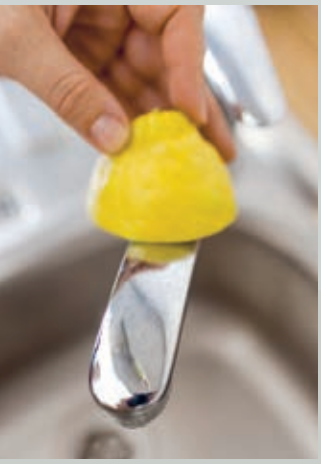
3 Pflanzen Sie Blumen so, dass sie nicht auf einen benachbarten Balkon hinüberwuchern können oder dort Laub hinterlassen. Sinnvoll ist auch das regelmäßige Zurückschneiden und Hochbinden.

Foto: iStock.com/KayTaenzer

Haushaltstipps – clever und praktisch

Wie bringt man Silber ohne mühsames Putzen zum Glänzen?
Wie verschwinden lästige Kalkablagerungen am Wasserhahn, ohne die Armatur zu beschädigen?
Und wie kann man mit Öffnungsringen von Getränkedosen das Fassungsvermögen seines Kleiderschranks verdoppeln? Pfiffige Haushaltstipps erleichtern das Leben.

Genial, einfach, überraschend und tricky – Nur drauf kommen muss man erst einmal. Ganz normale Haushaltsgegenstände verwandeln sich mit der richtigen Idee in praktische Helferlein. Sie schützen vor Missgeschicken, schaffen Ordnung und sparen eine Menge Geld.



Ist der Duschkopf verkalkt? Dann füllt man die im Drogeriemarkt erhältliche Zitronensäure in einen Gefrierbeutel, packt den Duschkopf hinein und bindet den Beutel am Schlauchanfang mit einem Gummiring zu. Ein paar Stunden warten und schon hat sich der Kalk in den Düsen aufgelöst. Dabei wird der Kopf gleichzeitig desinfiziert. Auf ähnliche Weise lassen sich auch Wasserhähne blitzschnell von Ablagerungen säubern. Mehrfach mit einer aufgeschnittenen Zitrone über den Hahn streichen. Es ist erstaunlich, wie schnell der Hahn wieder glänzt.

Angelaufenes Silber zu putzen ist eine mühselige Angelegenheit. Einfacher ist es, die Bestecke oder Schmuckstücke zusammen mit einem Stück Alufolie und gesättigter Salzwasserlösung in ein Gefäß zu geben. So wird das oxidierte Silber mit einem chemischen Prozess wieder zum Glänzen gebracht.

Fussel und Haare können wirklich nerven. Um die großflächig von Kleidungsstücken oder Möbeln zu entfernen, kann man doppelseitiges Klebeband um eine handelsübliche Farbrolle kleben. Nach wenigen Rollbewegungen kleben sie an der Folie, die einfach ausgetauscht werden kann.

Zahnpasta für die Schuhe

Eben noch hat man sich über die neuen Sneakers gefreut und schon Tage später sehen die weiß-gummierten Flächen der Turnschuhe schmuddelig aus. Abhilfe steht im Bad: Mit Zahncreme und -bürste werden sie schnell wieder strahlend weiß. Apropos Sauberkeit: Ein wohlriechender und umweltverträglicher Reiniger lässt sich kinderleicht selbst zusammenmixen. Dazu Orangenschalen in ein Marmeladenglas geben, mit Essig auffüllen und gut verschließen. Nach zwei Wochen ist daraus ein duftender Reiniger geworden, den man in eine Sprühflasche umfüllen kann.

Mit einem cleveren Trick lässt sich auch in einem hoffnungslos überfüllten Kleiderschrank Platz schaffen. Dazu hebelt man einfach die Ringe von Getränkedosen ab, streift die eine Öffnung über den Haken des Kleiderbügels und nutzt die

„Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche zieh'n / Und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben dreh'n / Da erscheint sofort ein Pfeil / Und da drücken Sie dann drauf
Und schon geht die Tube auf!"
Mike Krüger

zweite Ringöffnung für einen weiteren Bügel, der das Kleidungsstück dann etwas tiefer platziert.

Auch Trägerkleider können einen zur Verzweiflung bringen, weil sie immer wieder mal vom Bügel herunterrutschen. Eine Rutschbremse baut man kinderleicht ein, indem man beide Enden mit Gummibändern umwickelt.

Clevere Küchentricks

In der Küche fallen oft Reste von Getreidekörnern, Reis oder anderen Lebensmitteln an. Mit wenigen Schritten lässt sich aus einem Gefrierbeutel und einer Plastikflasche eine wiederverschließbare Aufbewahrungstüte basteln. Dazu einfach mit einem scharfen Messer den Flaschenverschluss oben abschneiden, dann die Tüte zum Teil hindurchziehen und um das Gewinde falten. Schon hat man einen zuschraubbaren Behälter, den man sogar in die Gefriertruhe stellen kann. Es nützt alles nichts: Hin und wieder muss ein Nagel in die Wand. Auch wenig Geübte können dabei ihren Daumen „in Sicherheit" bringen. Einfach den Nagel mit einer Wäscheklammer fixieren und schon ist die Verletzungsgefahr gebannt. Aber wie steht es um sehr dünne Stiftnägel? In diesem Fall hilft ein Kamm, mit dem man den Nagel halten kann. Und was tun, wenn man etwas sehr Kleines in der Wohnung verloren hat? Etwa einen Schmuckstein oder ein Schräubchen, das dringend benötigt wird? Einfach ein Tuch um das Staubsaugerrohr wickeln und mit einem Gummiring fixieren. Beim Saugen bleiben dann selbst Kleinteile im Tuch hängen.

Ganz ohne zusätzliche Hilfsmittel funktioniert folgender Trick: Völlig blubberfrei lässt sich Milch oder Saft aus dem Tetrapack ausgießen, wenn die Öffnung nach oben zeigt. So kann besser Luft einfließen. ●

Buchtipp

„Improvisieren ist das halbe Leben", lautet das Motto des Bandes „Trick 17".
365 Anregungen, wie man Alltagsdinge sinnvoll zweckentfremdet, haben Benjamin Behnke und Kai Daniel Du zusammengetragen. Tolle Ideen!
Trick 17, Lifehacks für alle Lebenslagen, Frechverlag, 17 Euro.

Fotos: iStock.com/ferlistockphoto; frechverlag_TOPP 7514

Warum jucken Mückenstiche?

Mit einem fiesen Summen sind sie im Anflug: Mücken, die es auf unser Blut abgesehen haben. Besonders in der Dämmerung sind die Plagegeister aktiv. Gestochen werden wir nur von weiblichen Mücken, die das Blut für die Bildung von Eiern brauchen. Schon nach wenigen Minuten beginnt die Einstichstelle zu jucken. Verantwortlich dafür ist unser Immunsystem. Das reagiert auf das Antigerinnungsmittel, das die Mücken beim Stechen übertragen. Manchmal bildet sich sogar eine Quaddel. Kratzen vergrößert das Leiden. Besser: Gleich nach dem Stich kühlen!

Lieblingsbuch

Train Kids

Sie wollen es unbedingt schaffen: Illegal über die Grenze von Mexiko in die USA. Zu fünft brechen die Jugendlichen zu der zweieinhalbtausend Kilometer langen Reise auf. Die bewältigen sie vorwiegend als blinde Passagiere auf Güterzügen. Sie wissen: Von Hundert schaffen es gerade mal drei bis zur Grenze und nur einer erreicht die USA. Zusammenhalt ist gefragt, denn auf den Zügen herrschen Gewalt, Hunger, Hitze und Durst. Der packend geschriebene und für den Jugendliteraturpreis nominierte Roman gibt einen tiefen Einblick in die Welt der Flüchtlinge, die alles aufgeben, um einen kleinen Zipfel Glück zu erwischen. Ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit im Umgang mit Flüchtlingen.

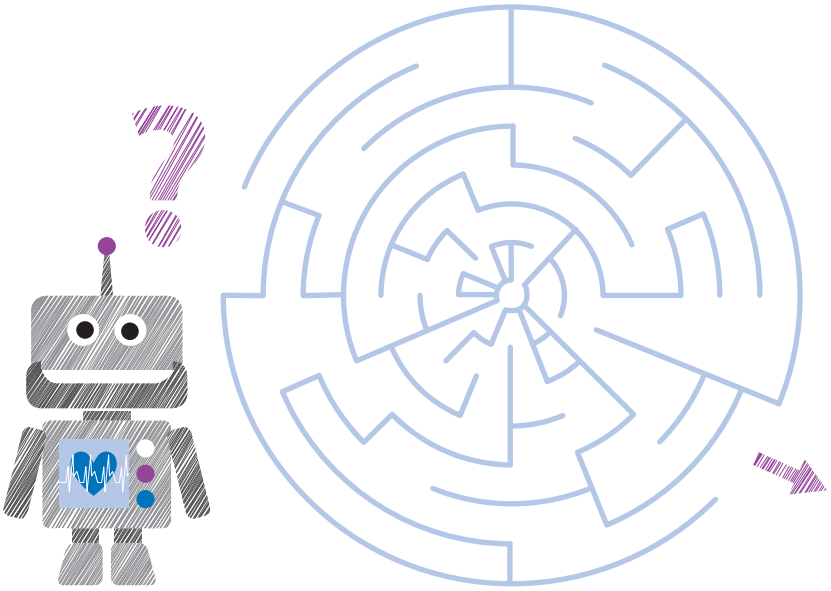
Dirk Reinhardt: Train Kids, 12-16 Jahre, Gerstenberg, 14,95 Euro.

Wer war eigentlich …

… Johan Cruyff??

Der 1947 geborene Cruyff galt schon früh als Fußballer-Legende. Nachhaltig prägte der Spielmacher den niederländischen Fußball. „Totaler Fußball“ (Pressing und ständige Formationswechsel), hieß seine Devise, mit der er seinem Verein Ajax Amsterdam zu nationalen und internationalen Erfolgen verhalf. Durch sein geniales Strategiespiel schafften es die Niederlande bei der WM 1974 bis zum Vizeweltmeister.

Sein Weg führte ihn zum FC Barcelona, in die USA und wieder zurück in die Niederlande, wo er später auch seine Trainerlaufbahn begann. Zum Fußball kam er, als seine Mutter nach dem Tod des Vaters bei Ajax Amsterdam eine Stelle als Putz- und Kantinenfrau annahm. Bei seinen Besuchen lauschte er den Spielern und beschloss, Profifußballer zu werden. Von den Gegnern gefürchtet waren seine perfekt getimten Flanken. Und sein unerwartetes Auftauchen auf dem gesamten Spielfeld. Im März 2016 starb der Freund des Weltfußballers Pelé in Barcelona.



Auf dem Weg zur Arbeit muss Grobi der Roboter durch ein kniffliges **Labyrinth**. Findest Du den richtigen Weg und kannst ihm helfen?

Fotos: iStock.com/art-4-art; Gerstenberg Verlag; Wikimedia Commons/Rob Mieremet

Doktor Proktors Zeitbadewanne

Wohl dem, der sich mit Zeitseife einschäumen kann. Für die Kinder Lisa und Bulle ist das besonders praktisch, denn sie müssen in das Paris des Jahres 1969 reisen. Dort steckt der verrückte Doktor Proktor fest. Basierend auf Jo Nesbös Kinderromanen hat Regisseur Arild Fröhlich einen turbulenten Spaß für die ganze Familie gedreht. Mit dabei: Anke Engelke. Unbedingt sehenswert.

Kinostart: 16. Juni

Super-Sommer-Sound

Mit „Ho Hey“ landeten die Lumineers vor ein paar Jahren einen echten Sommerhit, vor dem man sich kaum retten konnte. Mit ihrem neuen Album „Cleopatra“ beschreiten die drei Musiker aus Denver neue Wege. Mal meditativ, dann wieder mitreißend singen sie von Liebe, Verlust und Sehnsucht. Dahinter verbergen sich bei dieser Band kluge Texte jenseits des allseits bekannten Schmacht-Gedudels. Der Sound der Alternativ-Folk-Band ist eingängig und geschmeidig. Besonders bestechend sind die eigenwilligen Melodien, die man so noch nicht gehört hat. Auch alle Fans von Mumford & Sons werden mit den Füßen mitwippen. Sommerfeeling pur.

The Lumineers: Cleopatra,
Decca (Universal Music), 16,99 Euro.

Power Play

Taff und furchtlos führt Krista Bishop ihre Kapstädter Sicherheitsagentur. Doch dann heuert sie der Geheimdienst an, um zwei chinesische Geschäftsleute zu überwachen. Die sind dabei, im Schwarzhandel mit riesigen Meeresschnecken ein ordentliches Stück vom Verdienst der örtlichen Bandenchefs abzuzwacken. Die Herren hinter ihren Sonnenbrillen sind nicht amüsiert. Auch sie wenden sich an Krista Bishop und plötzlich gerät die Agenturchefin zwischen die Fronten. Wer vertritt eigentlich wessen Interessen, welche Pakte wurden geschlossen? Gibt es in diesem Krieg um Schwarzmarktanteile einen weiteren Player?
Der international preisgekrönte Autor und Verfasser anerkannter Sachbücher liefert einen Thriller, der tiefe Blicke in die Schattenwelt Kapstadts wirft. Jenseits jeder Postkartenidylle.

Mike Nicol: Power Play, btb Verlag,
9,99 Euro.

Himmlische Düfte

Aromen prägen unsere Stimmungen. Sie können entspannen oder Aktivitäten fördern, wirken heilend bei Krankheiten und sie verändern das Wohlfühlklima in unseren Wohnungen. Eng sind sie mit unseren Erinnerungen verknüpft.
Selbst im zwischenmenschlichen Kontakt übernimmt der Geruchssinn die Regie: Man kann „jemanden gut riechen“ oder eben nicht. Verantwortlich für unsere Sensibilität ist eines der entwicklungsgeschichtlich ältesten Teile unseres Hirns.
Im großen Buch der Aromatherapie nimmt Susanne Fischer-Rizzi, die ihre Kenntnisse auch in Indien und Tibet verfeinerte, ihre Leser mit auf eine abenteuerliche Reise durch die Geruchswelten. Doch nicht nur exotische Düfte stehen im Mittelpunkt, sondern besonders das, was unsere heimische Flora zu bieten hat. Ein Klassiker, der durch die Nase geht.

Susanne Fischer-Rizzi:
Himmlische Düfte, AT Verlag, 29,90 Euro.

Impressum
für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber und Verlag:** Haufe-Lexware GmbH & Co. KG , Standort Hamburg, Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg, Telefon: 040 520103-62, Fax: 040 520103-14, E-Mail: thomas.zang@haufe-newtimes.de, © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages
Redaktion: Thomas Zang (V.i.S.d.P.), Michael Koglin (redaktionelle Leitung), Eva Dorothée Schmid | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich. **Layout:** Haufe New Times, Hamburg | **Herstellung und Druck:** Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestraße 4, 24537 Neumünster

Fotos: Wild Bunch Germany; CMS Source/Universal Music; btb; © AT verlag

TOXFOX

DER KOSMETIK-CHECK

Hormone im Duschgel?
Jetzt mit der ToxFox-App
den Kosmetik-Check machen!

JETZT KOSTENLOS IM GOOGLE PLAY STORE!

Und wie gehabt im iTunes App-Store!

www.bund.net/toxfox

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY